



TERASSENPLATTE MIAMI®
www.braun-steine.de



PFLASTERSTEIN ARENA®
www.arena-pflastersteine.de



SICHER UND BARRIEREFREI
www.lampenwelt.de

Quelle: Lampenwelt GmbH/BMW Bausparkasse



HOLZSTRUKTUR: MAHORA®
www.mahora-holzstruktursteine.de



TIARO® NATIVO UND DECASTON®
NATIVO MUSCHEL-KALK
www.godelmann.de



TRAPEZPLATTE MEZZO®
www.braun-steine.de



KLASSIKER: TEGULA®
www.braun-steine.de

Gartenwege: Der gute Auftritt entscheidet

Damit Wege bei jedem Wetter sicher zu betreten sind, sollten Gartenbesitzer für Hauptwege einen rauen, stabilen Belag wählen

Mit einer geschickten Wegeführung können sie je nach Größe des Gartens interessante Blickachsen gestalten. Gerade Linien vermitteln eine moderne, klare Struktur, geschwungene Pfade sind verspielter. Auch auf die Materialien kommt es an. So ist Beton heute in vielen verschiedenen Farben und Formen erhältlich und eine preiswerte Alternative. Gartenwege aus Naturstein, wie Granit oder Terrakotta, überzeugen durch Nachhaltigkeit und natürliches Aussehen, sind aber in der Regel wesentlich teurer. Wer eine rustikale und authentische Optik bevorzugt, liegt bei Gartenwegen aus Holz richtig. Es lässt sich einfach verarbeiten, ist aber nur begrenzt haltbar.

Hürdenlos durch den Garten

Familien mit Kindern, Senioren oder Hobbygärtner, die mit Schubkarre unterwegs sind – schwellenlose und breite Wege sind für sie alle ein Muss. Laut DIN-Norm sollte die Nutzbreite der Gartenwege 120 Zentimeter betragen,

um die Bewegungsmöglichkeiten mit einem Rollstuhl, Rollator oder in Begleitung nicht einzuengen. Ein rutschsicherer Bodenbelag und der Verzicht auf Stufen oder ausufernde Pflanzen sind ebenfalls sinnvoll.

Die besten Baustoffe für draußen

Abhängig von der Nutzungsart der Wege und von der Höhe der Investitionssumme haben Gartenbesitzer vielfältige Möglichkeiten bei der Materialauswahl. Wir stellen die besten Baustoffe vor.

Baustoff Beton

Beton ist in vielen verschiedenen Farben und Formen erhältlich und eine preiswerte Alternative zu Natursteinen. Durch ihre Maßgenauigkeit eignen sich Betonsteine gut zur Weggestaltung. Der Baustoff zeichnet sich durch Frostbeständigkeit und Druckfestigkeit aus. Die raue Oberflächenstruktur gewährleistet eine hohe Geheicherheit. Ein Nachteil ist, dass eingefärbter Beton unter Witte-

rungsbedingungen ausbleichen kann. Die Materialkosten liegen bei 12 bis 40 Euro pro Quadratmeter für Betonpflaster und 16 bis 40 Euro pro Quadratmeter für Betonplatten.

Natursteine

Gartenwege aus Naturstein sehen edel und gleichzeitig natürlich aus, sind aber in der Regel wesentlich teurer als Betonwege. Beliebte Natursteine bei der Gartengestaltung sind Terrakotta, Granit, Porphy, Gneis und Quarzit. Die Verlegung dieser Materialien ist zwar sehr aufwändig, aber lohnenswert – Natursteine zeichnen sich durch unbegrenzte Haltbarkeit und Farbbeständigkeit aus. Die Materialkosten liegen bei 30 bis 75 Euro pro Quadratmeter für Natursteinpflaster und 30 bis 80 Euro pro Quadratmeter für Natursteinplatten.

Holz und Holzimitation

Wer die rustikale und authentische Optik bevorzugt, liegt bei Gartenwegen aus Holz

richtig. Es lässt sich leicht verarbeiten, ist jedoch nur begrenzt haltbar. Holzwege müssen vor ihrer Nutzung unbedingt imprägniert werden, um das Material vor Fäule zu schützen. Ein Nachteil dieses Baustoffs ist, dass es bei Nässe sehr glatt und rutschig wird. Es ist daher ratsam, Holz nur in sonnigen Bereichen zu verwenden.

Eine echte Alternative sind Steinelemente, die rustikale Holzlamellen zum Verwechseln ähneln: „Mahora“ beispielsweise überzeugt durch seine Natürlichkeit und kann auf verschiedene Weise eingesetzt werden (Bild oben, www.mahora-holzstruktursteine.de). Das Material ist langlebig, splitterfrei und zu 100 Prozent recycelbar.

Aufgrund von rissigen Strukturen und einer antiken Maserung wirken die Betonelemente wie rustikale Holzplanken. In den Farbtönen Meranti, Mooreiche und Esche fügen sie sich nahtlos in das Gartenambiente ein und verfügen zudem über eine spezielle Imprägnierung.

Wassergebundene Decke

Als wassergebundene Decke werden lose Materialien wie beispielsweise Kies und Rindenmulch bezeichnet, bei denen keine Versiegelung erfolgt. Der Niederschlag kann so an Ort und Stelle versickern. Dies ist eine sehr kostengünstige, aber dennoch optisch ansprechende Variante für Gartenwege. Wer sich für eine wassergebundene Decke entscheidet, sollte seitliche Randeinfassungen mit einplanen. So kann das lose Material nicht in angrenzende Flächen abwandern. Nachteil dieser Baustoffe ist die schlechte Befahrbarkeit der Wege. Zudem ist gelegentliches Ausbessern bzw. Auffüllen empfehlenswert. Die Materialkosten liegen bei günstigen sechs bis zwölf Euro pro Quadratmeter für Kies und zwei bis fünf Euro pro Quadratmeter für Rindenmulch.

Formschönes Pflaster: Arena®

Organische Strukturen und weiche Linienführungen schaffen im Außenbereich har-

monische Übergänge zur Natur (Bild links oben, www.arena-pflastersteine.de). Das Pflastersteinsystem ist in vielen Farben und Schattierungen verfügbar und verleiht Garagenvorplätzen, Wegen, Terrassen und Co eine individuelle Note. Es lässt sich beliebig und ohne lästige Zuschnitte verlegen, wodurch zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten entstehen. Ob geschwungene Reihen, Rundungen oder Kreise – dank kleiner Ausgleichs- und Bindersteine findet sich immer ein passender Stein. Zusammen mit Varianten in XXL entstehen fesselnde Flächenbilder, die nicht nur gut aussehen, sondern auch Regenwasser genügend Raum bieten, um abzufließen. **Unser Fazit:** Ob ein Mix unterschiedlicher Materialien oder die Verwendung eines einheitlichen Materials – für welchen Baustoff sich Gartenbesitzer auch entscheiden, wichtig ist, dass die Wege gut in das Gesamtbild des Gartens passen.

Tipp: Die Gartengestaltung lässt sich hervorragend über einen Bausparvertrag finanzieren.